

JUNI  
JULI 2015



## GEMEINDEBLATT



Bild: „Stilleben“ (Acryl auf Faserplatte) von L. Hochgemuth

### AUS DEM INHALT:

KREUZWEG DER JUGEND	S. 4	KINDERGARTENJUBILÄUM	S. 8
LAGERFEUER GITTERSEE	S. 5	GOTTESDIENSTE	S. 12
CAFÉ IM KIRCHSAAL	S. 6	BESONDERE VERANSTALTUNGEN	S. 16

was würden Sie sagen, wenn Sie als zu klein oder zu dick bezeichnet werden? Oder wenn jemand im neu eröffneten Blumenladen dem Besitzer die baldige Insolvenz prophezeit?

Wer sich selbst als zu klein oder zu dick empfindet, wird in seinem Selbstbe-

wusstsein nicht gerade wachsen, die Hoffnung des Ladenbesitzers auf eine neue Berufschance ist dahin.

Es kann stimmen, dass jemand klein oder etwas übergewichtig ist. Es kann stimmen, dass der vierte Blumenladen im unmittelbaren Umkreis nicht die beste Geschäftsidee ist. Und es stimmt, dass Jesus uns auffordert: „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“ (Monatsspruch Juli aus Mt 5,37).

Also: klare Kante zeigen, die Wahrheit unmissverständlich aussprechen, nicht herumeiern. Ich denke, dass wir mit dieser Sicht den Versatz allzu wörtlich nehmen. Zum einen steht er in der Bergpredigt – und die durchzieht bekanntlich ein fast unrealistischer Versöhnungsgedanke, kein verletzender. Zum anderen geht es bei dieser Textstelle um das Schwören, und zwar um das dahingeplapperte Schwören, um die Verstärkung einer nur mal so geäußerten Aussage.

Deshalb die Mahnung dieses Verses: gib klare Auskunft, steh zu den Aussagen, sei aufrichtig und ehrlich. Und ich füge – im Geist der Bergpredigt – hinzu: vergiss die Liebe nicht,

vergiss nicht, die Würde deines Gegenübers zu wahren.

Diese Bibelstelle

fordert und ermutigt zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Sie bezieht sich auf identisches Handeln. Das ist eine anstrengende Sache, weil Klarheit der Aussage aus der Klarheit des Denkens, des (vorder!) Nachdenkens folgt. Wenn das geschafft ist, dann kann man überzeugend zu einem klaren Ja oder Nein finden, das Respekt vor der Person oder Sache erkennen lässt. Übrigens gibt es genug Situationen, in denen klare Kante gefragt ist, auch wenn damit der Ärger des Anderen sicher ist. Die vergangenen Monate haben in unserer Stadt und unserem Land Hass- und Ausgrenzungsgedanken ans Tageslicht gebracht, die erschrecken. Solchen Ansichten muss unmissverständlich widersprochen werden – alles andere wäre vom Bösen, wie der Monatsspruch formuliert.

Dass uns die klare und hilfreiche Rede gelingen möge wünscht, auch im Namen des Redaktionskreises,

*Christoph Pollmer*



## ZUM TITELBILD

Das Titelbild „Stilleben“ (Acrylfarbe auf Faserplatte) malte die damals 16-jährige Luise Hochgemuth 2013 im Kunstkurs für Jugendliche an der Kunstakademie Dresden e.V. unter der Leitung des Diplom-Kunstpädagogen Fred van Eldijk. Die Kunstakademie Dresden e.V. in Dresden-Plauen ist eine freie Kunstschule mit dem Ziel, Kunst, Kultur und Kreativität für alle Altersgruppen zu fördern. Auf der Würzburger Straße 64 befinden sich die Atelierräume, in denen bildende Künstler in vielfältigen Kursangeboten Malen und Zeichnen, plastisches Gestalten und weitere kreative Kunsttechniken unterrichten. Viele Angebote



richten sich besonders an Kinder und Jugendliche, für sie sind die Kurse in den Ferienzeiten sogar kostenfrei gestellt. Auch für Senioren, die sich mit künstlerischer Gestaltung beschäftigen möchten, gibt es spezielle Kursangebote. Das komplette Programm der Kunstakademie Dresden e.V. mit allen Angaben zu den jeweiligen Kursen, zu den vermittelten Kunsttechniken und zu Kontaktmöglichkeiten ist im Internet zu finden unter [www.kunstakademie-dresden-ev.de](http://www.kunstakademie-dresden-ev.de)

*M. Jakob*

## DIES UND DAS

### **Instrumentalunterricht 2015/2016**

Für den Instrumentalunterricht im nächsten Schuljahr nehmen wir bis zum 03.07.2015 Neuanmeldungen entgegen. Wir suchen interessierte Kinder im Grundschulalter, die ein Blechblasinstrument erlernen wollen. Leihinstrumente können kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Anne Irmeler-Köhler übernimmt vorübergehend die Schüler von Tomomi Okuno und kann deshalb keine neuen Flötenschüler aufnehmen. Ein Anfängerkurs Blockflöte findet

freitags 16.30 Uhr mit Kantor Weigert statt. Die Kosten für diesen Gruppenunterricht betragen monatlich 30 Euro. Instrumente und Noten werden als Sammelbestellung gekauft und am ersten Unterrichtstermin verteilt.

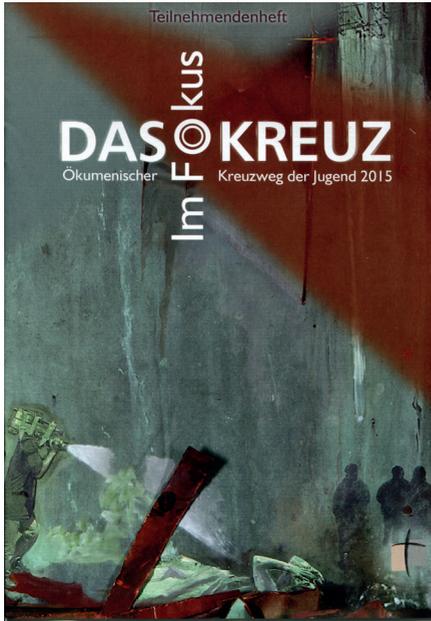
Kursbeginn: Freitag, 28.08.2015, 16.30 Uhr

Anmeldung Blechblasen bei Ulrich Hengst: 0172-8584295

Anmeldung Blockflötenunterricht bei Kantor Weigert: 0351-4043863

### Im Fokus „Das Kreuz“ – Kreuzweggottesdienst 2015

Konfirmanden gestalteten am Karfreitag den Gottesdienst



Bereits zum zweiten Mal haben zum Karfreitag die Konfirmanden der 8. Klasse den Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde gestaltet. Das Textheft für den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend bietet eine umfassende Grundlage zur Gestaltung des Gottesdienstes mit seinen liturgischen Elementen. Es wird jedes Jahr neu von einem Redaktionsteam erarbeitet und herausgegeben.

Die Meditationstexte, Lieder, Zeiten der Stille und Gebete helfen der Gemeinde sich in verschiedenen Stationen auf das Geschehen am Kreuz

zu besinnen. Eine besondere Intensität wird z.B. durch die Aufteilung der Texte auf verschiedene Sprecher gewonnen. Das kann gerade mit vielen Konfirmanden wirkungsvoll umgesetzt werden.

Höhepunkt der Kreuzwegstationen in diesem Jahr war die Aktion am Kreuz.

Jeder war eingeladen zu kommen und etwas zum Kreuz zu bringen. Entweder sich selbst mit einer Verneigung oder die eigenen Gedanken und Gebete, notiert auf einem Zettel, oder aber auch einfach nur mit einem Teelicht.

Sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung haben den Konfirmanden und auch mir wieder viel Freude bereitet. Um so mehr bin ich erfreut darüber, dass die Gemeinde diese besondere Gottesdienstform mitträgt und somit die Bereitschaft der Jugendlichen würdigt. Bestärkt und ermutigt zur Weiterarbeit im kommenden Jahr wurden wir auch durch die Abschiedsworte einer Gottesdienstbesucherin:

„Ich war im Vorfeld etwas skeptisch – Gottesdienst am Karfreitag mit Konfirmanden? Ich bin eines Besseren belehrt worden. Vielen Dank dafür.“

*Text: K. Koloska;*

*Bild: Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
Düsseldorf*

## Impressionen vom Himmelfahrtstag in Gittersee



Nach zwei Jahren Pause – 2013 war Familienrüstzeit im Harz und 2014 leider Regen – fand endlich wieder die traditionelle Andacht im Pfarrgarten in Gittersee statt.



Das Feuer war kaum entzündet, schon standen die Kinder mit ihren Knüppelkuchenstöcken bereit.



Die Klänge des Posaunenchores der Auferstehungskirche begleiteten uns durch den Abend. Zum Programm der Bläser gehörten neben der Kirchenmusik auch schöne alte Volkslieder.



Als die richtige Glut entstanden war, wurde es um die Feuerstelle – zumindest an den rauchfreien Seiten – bisweilen recht eng.

Fotos: Dr. J. Jaschinski

## Café im Kirchsaal

Zum Café im Kirchsaal wird monatlich ins Pfarrhaus Windbergstraße 20 eingeladen.

Am 8. April stand der Nachmittag unter dem Thema „Frau Sigrid Drechsler erzählt ...“ Frau Drechsler lebt in unserer Gemeinde und erklärte sich bei unserer ersten Begegnung bereit, einen Nachmittag thematisch zu gestalten. In ihrem Beruf als Forstingenieur war sie bis zur Rente tätig. Erst später kam das Schreiben hinzu. Alle ihre Veröffentlichungen beruhen auf wahren Begebenheiten.



*Kaffeetafel im Gemeindehaus Coschütz*



*Zwei der zahlreichen Veröffentlichungen von Sigrid Drechsler*

In ihrem Buch „Auf dem Wege nach Europa“ schildert Sigrid Drechsler eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem deutschen

Wehrmachtsarzt und einem französischen Kriegsgefangenen im Lager Mühlberg. Die Geschichte setzt sich bis in die heutige Zeit fort. In dem Werk „Im Schatten von Mühlberg“ berichtet Frau Drechsler über das Speziallager Nr. 1 des sowjetischen Geheimdienstes, welches 1948 aufgelöst wurde. Durch die eindrucksvollen Erzählungen von Frau Drechsler wurde uns die Geschichte von vor 70 Jahren wieder bewusst. Dafür herzlichen Dank.



*Unser Gast am 8. April: Sigrid Drechsler*

*Text und Fotos: M. Kühn*

## Mit Nadel und Faden – Spendenaktion für Georgien

Mitten im Jahr Pakete packen für Georgien ist eine vielleicht ungewöhnliche Aktion. Aber Frau Walther aus meiner ehemaligen Kirchengemeinde in Dohna arbeitet schon 20 Jahre ehrenamtlich in einem Projekt der Georgienhilfe mit, und ich durfte sie 1997 bei einem Hilfstransport begleiten.

Seit zwei Jahren gibt es die Möglichkeit, mit 10-kg-Paketen Material in die Handarbeitswerkstatt des georgischen Klosters in Wardsia zu senden oder die neu gegründete Kreativschule in Achalkalaki zu unterstützen. Alte georgische Textiltechniken werden wieder belebt, Paramente für Klöster gestickt u.a.m.

Haben Sie zu Hause **ungenutzte Reste von Handarbeitsmaterialien**, wie z.B. Stickgarne (Perlgarn, Sticktwist), Nähseide, Zwirne,

Näh- und Sticknadeln, Stecknadeln mit Köpfchen, Häkelnadeln, Stricknadeln, Wolle etc.?

Wenn Sie sich von den Materialien trennen wollen, besteht die gute Möglichkeit, diese Sachen ins Gemeindehaus zu bringen. **Annahmeterminen** im Wichernzimmer sind

**Freitag, 10.7., 15-17 Uhr, und  
Samstag, 11.7., 11-12 Uhr.**

Nicht gebraucht werden Stoffe mit vorgedruckten Mustern, angefangene Handarbeiten und Stoffreste.

Die Aktion ist völlig freiwillig und wird von niemandem finanziell unterstützt. Da ein Paket 35 € Porto kostet, wäre eine Spende von 3 € zusätzlich zur Materialspende sehr schön. Es ist auch möglich, einfach etwas zum Porto beizusteuern. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Ulrike Preusker*

## KIRCHEN-KURIOSA

### Dreigesicht

Eine im Mittelalter verbreitete Form der Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit oder Trinität war das sogenannte Dreigesicht. Als Symbol ist es ein „wahrnehmbares Zeichen, das stellvertretend für etwas nicht Wahrnehmbares steht.“ (Brockhaus). Der Blick in die dreigesichtige Einheit mit vier Augen soll Allgegenwärtigkeit für immer und überall vermitteln.



*Dreigesichte am Zwickauer Dom außen (links) und innen als Schlussstein (rechts)*

*Text und Fotos: M. Neubert, Chr. Pollmer*

### Der Kindergarten der Auferstehungskirchgemeinde (Teil 1)

Die Auferstehungskirchgemeinde erinnert 2015 an die Einweihung des Kindergartenneubaus vor 20 Jahren. Die Arbeit mit Kindern hat in der Gemeinde eine gute Tradition. Regelmäßige Kindergottesdienste gibt es schon lange, Sommerfeste und Kinderausflüge fanden schon Anfang des 20. Jahrhunderts regen Zuspruch.

Auch im Dorf Plauen gab es frühzeitig organisierte Kinderbetreuung, z.B. einen Kindergarten nach Fröbelscher Art (eröffnet 1875) oder die so genannte Kinderbewahranstalt der Heger-Bienert-Stiftung (1883) auf der Nöthnitzer Straße als eine Einrichtung für schulpflichtige Kinder. 1932 begann unter dem Dach der Kirchgemeinde eine Arbeit mit Kindern, die bis heute Bestand hat. Frau Annemarie Schnauß, die Tochter des damaligen Pfarrers, war frisch ausgebildete Kindergärtnerin und hielt zunächst freiwillig und unentgeltlich wochentags vormittags eine Kinderstunde, an der im Frühjahr 1934 schon 85 Vorschulkinder teilnahmen. Diese Kinderstunde wurde mit KV-Beschluss zur regelmäßigen Einrichtung gemacht. In einer Meldung von 1936

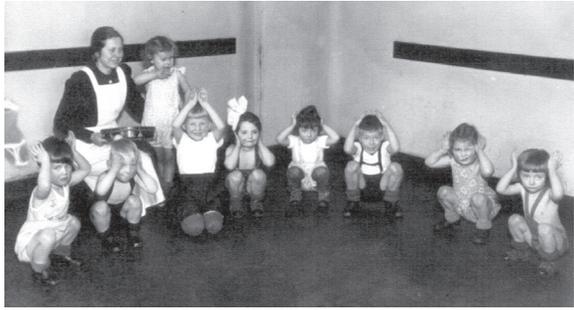
an die Behörden sind 170 Kinder, 5 beschäftigte Personen und „Kochküchenbetrieb“ genannt. Die Kinderstunde – ab und an schon Kindergarten genannt – fand in der Woche dreimal vormittags und zweimal nachmittags statt. Bis 1941 wurden rund 120 Kinder in Gruppen betreut. Das vorläufige Ende der kirchlichen Kinderarbeit kam im August 1941. Das sächsische Innenministerium hatte mitgeteilt: *„Es geht nicht an, dass die deutsche Jugend ... durch Einrichtungen beeinflusst wird, die ... von kirchlichen ... Organisationen unterhalten werden.“* Die Träger von Kindergärten wurden angewiesen, diese der NS-Volkswohlfahrt zu übertragen. Die Räumlichkeiten mussten weiterhin zur Verfügung gestellt werden.

Der Kirchenvorstand der Auferstehungskirchgemeinde hatte nach



*Kindergartengruppe im Luthersaal Ende der 1930-er Jahre. Vorn rechts die damalige Leiterin Frau Schnauß*

Kriegsende den Mut, die Wiedereröffnung des Kindergartens am 2. Juli 1945 zu beschließen. Als Leiterin wurde die frühere Kindergärtnerin Frau Ricarda Löber bestellt. Im Oktober 1945 wurde dem Rat der Stadt mitgeteilt, dass durchschnittlich 55 Kinder betreut werden und dringend um Heizmaterial gebeten. Ende 1945 versuchte die Stadt, die kirchlichen Kindergärten zu übernehmen, was die Kirchen erfolgreich abwehrten. Die sowjetische Militäradministration erlaubte schließlich im Sommer 1946 offiziell die kirchliche Trägerschaft. Die Zahl der Kinder stieg schnell, zeitweise auf über 100. Ganztagsbetreuung gab es nur in Ausnahmefällen, ab 1949 überhaupt nicht mehr. Der Betrieb des Kindergartens im Gemeindehaus war aufwändig, weil



*Kindergartengruppe (1940) mit Frau Löber, der ersten Leiterin nach 1945*

die Räume nachmittags für andere Gruppen benötigt wurden. Genutzt wurden der Luthersaal, das Paul-Gerhardt-, das Wrede- und später auch das Wichern-Zimmer. Täglich mussten die Räume gereinigt und das Kindergarteninventar hervorgeholt und wieder weggeräumt werden. Wenn möglich, wurde die Beschäftigung im Kirchengrundstück oder am Hohen Stein durchgeführt. Die Waschgelegenheit und die Toiletten waren ständiger Kritikpunkt der Behörden, konnten aber bis zuletzt nicht grundlegend verbessert werden.

Der Kindergarten hatte von Anfang an das Ziel, kindgerecht Glauben zu vermitteln. Dazu gehörte die Erzählung biblischer Geschichten ebenso wie z.B. die Mitgestaltung des Erntedankgottesdienstes. In guter Erinnerung bei Kindern und Eltern sind auch Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Märchenspiele u.a.m.



*Märchenspiel zum Sommerfest 1968*

*Text: Chr. Pollmer; Fotos: Archiv*

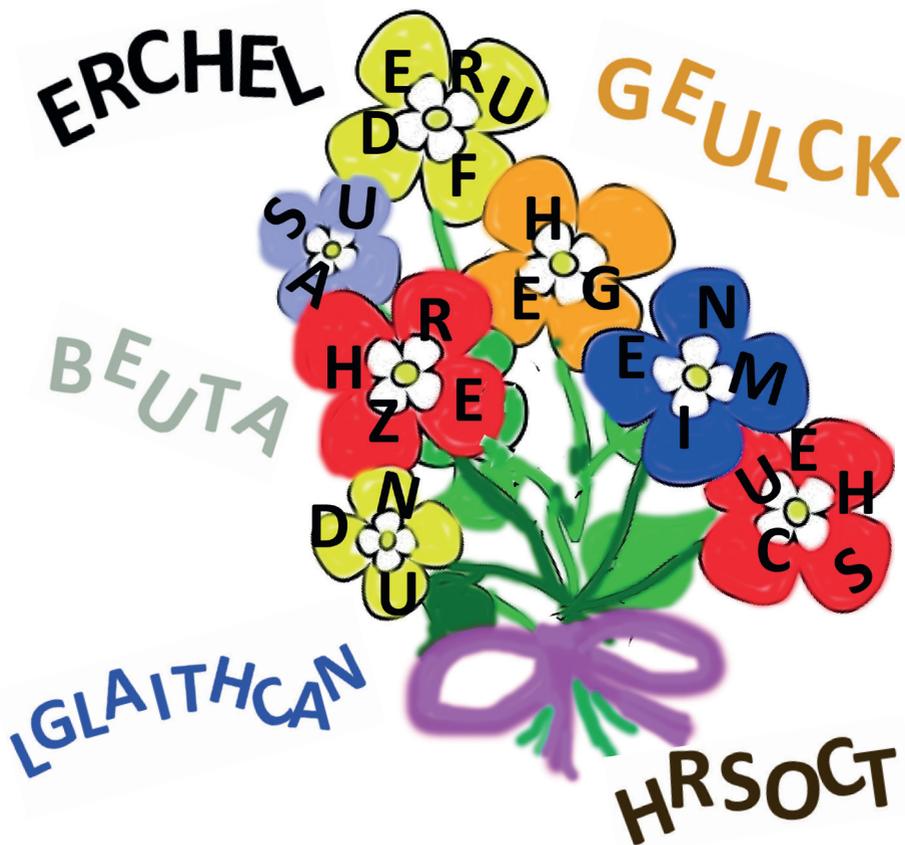


## Endlich Sommer ...

Im Blumenstrauß ist der Anfang eines schönen Sommerliedes aus unserem Gesangbuch versteckt. Der Text und die Melodie loben voller Freude Gottes Schöpfung, die wir besonders in der wärmeren Jahreszeit genießen können.

□□□ □□□ □□□□ □□□□ □□□ □□□□□ □□□□□

Weißt du, wie das Lied weiter geht?



Um den bunten Strauß herum fliegen einige Vögel, von denen im Lied unter anderem die Rede ist. Die Buchstaben sind nur ein bisschen durcheinander geraten.

Einen schönen Sommer wünscht euch *Uta Weigert*

## Verkehrsregeln

Als ich neulich an einem warmen, sonnigen Sonntagnachmittag, der Straßenverkehrsordnung gemäß, ordentlich angeschnallt und in defensiv-korrektur Fahrweise, mit an die Wetterverhältnisse und die Geschwindigkeitsbegrenzungen angepasstem Tempo, in einem unlängst amtlich vom Technischen Überwachungsverein für verkehrstauglich befundenen Automobil eine Dresden-Plauener Hauptstraße befuhr, erwischte mich aus heiterem Himmel nicht nur ein unvorsichtiger Opelfahrer von rechts, sondern auch eine heftige, leider allzumenschliche, innere Gemütsregung. Ich meine mich zaghaft an die Worte „Idiot“, „verdammte Sch...“ und die nicht ganz ernst gemeinte Frage „Bist Du blind?“ zu erinnern. Natürlich kann ich mich auf mildernde Umstände einer Schocksituation berufen, aber ehrlicherweise war der Unfallgegner weder blind, noch ein Idiot, sondern stand genauso betröppelt wie ich vor dem Autoscheinwerferscherbenhaufen, den er da angerichtet hatte. Klar hab ich mich schnell wieder eingekriegt und im Beisein der Familie, interessierter Anwohner und der hinzugerufenen Polizeibeamten auf weitere Kraftausdrücke verzichtet. Aber im ersten Impuls lag zugegeben ein herrliches Gefühl

verborgen, all diese schmutzigen Worte spontan rauszulassen, die ich mir sonst meist verkneife. Auf anderen Straßen unserer Heimatstadt ist es ja seit einiger Zeit richtig Mode geworden, endlich mal all die Worte rauszulassen, die man tatsächlich oder angeblich nicht sagen dürfe. Es wäre schrecklich, höre ich von Peggi und Gida, wie die political correctness uns alle geistig versklave. Nun ja, Anstand und Würde des Gegenübers zu achten ist meist tatsächlich anstrengender, als ein kurzer Fluch. Sich Gedanken über potentiell diskriminierende Fallstricke der Sprache zu machen, ist sogar wesentlich anstrengender als Andere anzuschreien. Der gesellschaftliche Diskurs im christlichen Abendland hat zum Schutz eine ganze Reihe von Verbots-, Hinweis- und Gebotsschildern aufgestellt. „Du sollst nicht fluchen“ ist eines davon. Für manche mag dieser Schilderwald in der Tat verwirrend sein. Das ist die Straßenverkehrsordnung auch. Trotzdem müssen sich alle dran halten, die auf den Straßen unterwegs sind. Auf der Hauptstraße fahrende Verkehrsteilnehmer haben immer noch Vorfahrt. Und nicht die von rechts aus der Nebenstraße. Sonst kracht's.

*Traugott*

## GOTTESDIENSTE JUNI 2015

**Monatsspruch:** Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.  
Gen 32,27

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<b>7. Juni – 1. So. n. Trinitatis</b> Lk 16,19-31 Kollekte für die Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen	<b>9.30 Uhr</b> Jubelkonfirmations- gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki <b>Großer Kindergottesdienst</b> -Posaunenchor-
<b>14. Juni – 2. So. n. Trinitatis</b> Lk 14,15-24 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Sawatzki <b>anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten</b> -Junge Kantorei-
<b>21. Juni – 3. So. n. Trinitatis</b> Lk 15,1-3.11b-32 Kollekte für die Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kurrende und Kinder- und Jugendposaunenchor-
<b>24. Juni – Johannistag</b> Apg 19,1-7 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>18.00 Uhr</b> Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki -Posaunenchor-
<b>28. Juni – 4. So. n. Trinitatis</b> Lk 6,36-42 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit skandinavischer Chormusik Pfarrer i.R. Jahn -Kammerchor-

*In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag*

# GOTTESDIENSTE JUNI 2015

## Jahreslosung:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7

<b>Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde</b>	<b>Zionskirchgemeinde</b>
<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrer Dr. Rabe anschl. Kirchencafé
<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>18.00 Uhr</b> Gottesdienst der ESG mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
<b>14.00 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Sommerfest in Coschütz (s. auch Seite 16)	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer i. R. Kanig

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.



## GOTTESDIENSTE JULI 2015

### Monatsspruch:

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen. Mt 5,37

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<b>5. Juli – 5. So. n. Trinitatis</b> Lk 5,1-11 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Kantatengottesdienst Pfarrer Sawatzki <b>Großer Kindergottesdienst</b> -Kantorei und Orchester-
<b>12. Juli – 6. So. n. Trinitatis</b> Mt 28,16-20 Kollekte für die Missionarische Öffentlichkeitsarbeit	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>19. Juli – 7. So. n. Trinitatis</b> Joh 6, 1-15 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>26. Juli – 8. So. n. Trinitatis</b> Mt 5,13-16 Kollekte für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>2. August – 9. So. n. Trinitatis</b> Mt 25,14-30 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer i.R. Burkhardt

*In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag*

# GOTTESDIENSTE JULI 2015

## Jahreslosung:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7

<b>Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde</b>	<b>Zionskirchgemeinde</b>
<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer i. R. Großmann	<b>15.00 Uhr</b> Andacht zum Sommerfest Pfarrer i.R. Kanig
<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Popp	<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Popp
<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Prädikant Wagner	<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst Prädikant Wagner
<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Prädikant Wagner	<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst Prädikant Wagner
<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

*auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

*Einladung zum Sommerfest  
der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde  
am 21. Juni, 14.00 Uhr*

*„Die Arche Noah sticht in See“*

Im Kirchsaal, Windbergstr. 20, beginnen wir mit einem Familiengottesdienst, dessen Spielszene im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen fortgesetzt wird. Dafür suchen wir noch fleißige Bäcker. Listen zum Eintragen liegen im Pfarramt und in jedem Gottesdienst aus.

Für die Kinder haben wir verschiedene Spiel und Bastelstationen vorbereitet. Dazu: Bringt Euer Kuscheltier mit!

Höhepunkt wird die Vorführung der Falknerei aus DD-Plauen sein.

Traditionell erwartet Sie auch wieder Bratwurst vom Grill.



Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

## Taufsonntag 2015

Da die Taufsonntage in unserer Landeskirche vor zwei und vor vier Jahren ein schöner Erfolg waren, soll es auch in diesem Jahr wieder so einen Taufsonntag geben. Er ist geplant für Sonntag, den 5. Juli 2015. Deshalb richtet sich unser Landesbischof wieder mit einem Brief an alle Eltern unserer Kirche, deren Kind oder Kinder noch nicht getauft sind. Bischof *Bohl* schreibt:

„Liebe Eltern, Sie erziehen ein Kind bzw. mehrere Kinder. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben im Leben eines Menschen. Sie machen sich immer wieder Gedanken darüber, was für Ihr Kind gut ist und was nicht. So werden Sie auch Überlegungen angestellt haben, welche Rolle der christliche Glaube im Leben Ihres Kindes spielen soll. Vielleicht haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihr Kind taufen zu lassen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie dabei auf Fragen und Probleme gestoßen sind; und weil Sie keine Lösung sahen, ist Ihr Kind noch nicht getauft. Was ist, wenn von uns Eltern nur einer Mitglied der evangelischen Kirche ist? Kann ich mein Kind taufen lassen, wenn ich selber nur selten zur Kirche gehe? Stört es die Kirche, wenn ich als Alleinerziehende/r mit dem Kind allein am Taufstein stehe? Wer könnte Pate sein? Wie gestalte ich eine Feier? Diese oder ähnliche



Fragen begegnen mir immer wieder. Um Ihnen und anderen Eltern zu helfen, wird es in unserer sächsischen Landeskirche einen Taufsonntag am 5. Juli 2015 geben. Die Kirchgemeinden laden Eltern bisher ungetaufter Kinder zu einem besonderen Taufgottesdienst ein. Dort werden sich jeweils mehrere Familien treffen und niemand wird allein am Taufstein stehen. Der Gottesdienst wird so gestaltet sein, dass sich auch die darin wohlfühlen, die lange keinen Gottesdienst mehr gefeiert haben. Ich möchte Sie darum herzlich einladen, Ihr Kind an diesem Tag taufen zu lassen.“

Soweit unser Bischof. Die Auferstehungskirchgemeinde lädt deshalb alle Eltern ein, die Interesse an diesem Angebot haben und ihr Kind oder ihre Kinder am 5. Juli taufen lassen wollen, sich bis zum 15. Juni im Pfarramt oder bei Pfr. Sawatzki zu melden.

*Der Brief von Landesbischof Jochen Bohl wurde leicht gekürzt.*

### Josef und seine Brüder – Orgelkonzert für Kinder

Letzmalige Aufführung am 8.7.2015, 17 Uhr, in der Auferstehungskirche

Die biblische Erzählung von Josef und seinen Brüdern hat Michael Benedict Bender bearbeitet. Das Werk wird von Puppenspieler Thomas Bartsch und KMD Sandro Weigert an der Orgel dargeboten.

Bevor die eigentliche Geschichte gespielt wird, gibt es bei der Aufführung eine kurze Einleitung in die Funktion und den Aufbau der Orgel. Es wird erklärt, dass die Töne mit Luft erzeugt werden, die aus einem Blasebalg kommt, welche verschiedene Register es gibt und wie unterschiedlich sie klingen.

Für die Veranstaltung wurden Flachfiguren angefertigt, die vom

Puppenspieler vor verschiedenen Hintergrundbildern zum Sprechen gebracht werden. Ähnlich wie bei "Peter und der Wolf" sind den einzelnen Figuren musikalische Themen und charakteristische Klangfarben zugeordnet.



*Puppenspieler Thomas Bartsch mit seinen Figuren (oben) und Szenen mit Josef, dem Pharao und Josefs Vater Jakob*



### Gemeindeausflug der drei Schwesterkirchengemeinden

Der diesjährige Ausflug der drei Schwesterkirchengemeinden findet am **5. September 2015** statt und führt nach Kamenz. Der Andacht in der Hauptkirche St. Marien schließt sich eine Führung in der Klosterkirche an.

Mittagessen und Kaffeetrinken findet auf dem Hutberg statt. Für Kinder gibt es ein Extraprogramm mit Überraschungen. Abfahrtszeiten, Kosten und Anmeldungstermin finden Sie im nächsten Gemeindeblatt.

**Mi., 03.06.**



### **Café im Kirchsaal**

14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz

„Kommt ein Vogel geflogen“

Die Falknerin von Dresden-Plauen kommt zu Besuch mit ihren Tieren

**Sa., 06.06.**



### **Orchesterkonzert**

19.30 Uhr Auferstehungskirche

A. Dvořák: Biblische Lieder

A. Guilmant: Symphonie für Orgel und Orchester Nr. 2

Jacqueline Krohne – Sopran, KMD Sandro Weigert – Orgel

Orchester der Auferstehungskirche

Prof. Steffen Leißner – Leitung

Nummerierte Eintrittskarten zu 12/10/8 € sind im Vorverkauf

im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“

erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.

**So., 21.06.**

### **Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde**

14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz

s. Seite 16

**Di., 23.06.**

### **Treff am Dienstag**

15.00 Uhr Zionskirche

„Ich singe mit, wenn alles singt ...“

Sommerliches Zusammensein mit Musik

Edeltraud Schulze und Musikanten

**Mi., 24.06.**

### **Johannisandacht**

18.00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof

**Fr., 26.06.**

### **Fröhlicher Freitag**

ab 18.30 Uhr hinter der Auferstehungskirche

mit Würstchen, Bier bzw. Limo und guter Laune,

evtl. auch Liedern

**So., 28.06.**

### **Skandinavische Chormusik**

9.30 Uhr Auferstehungskirche

Kammerchor der Auferstehungskirche

KMD Sandro Weigert – Leitung und Orgel

**Sa., 04.07.**

### **Sommerfest der Zionskirchgemeinde**

15.00 Uhr Zionskirche

**So., 05.07.**



### **Kantatengottesdienst**

9.30 Uhr Auferstehungskirche

Es erklingt die Kantate „Wer da gläubet und getauft wird“  
von Johann Sebastian Bach BWV 37

Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche  
KMD Sandro Weigert – Leitung und Orgel

**Mi., 08.07.**



### **Café im Kirchsaal**

14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz

„Gemeinsam gutes Leben schaffen“ – Frau Knewitz

**Mi., 08.07.**



### **Orgelkonzert für Kinder**

„Joseph und seine Brüder“

17.00 Uhr Auferstehungskirche

Thomas Bartsch – Puppenspiel/Sprecher,  
KMD Sandro Weigert – Orgel

Eintrittskarten zu 3 € an der Tageskasse.

Hinweis: Dieses Konzert ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.  
(s. auch Seite 18)

**Di., 28.07.**

### **Treff am Dienstag unterwegs**

14.00 Uhr Sonderführung im Volkskunstmuseum

Thema: „100 Jahre Wendt & Kühn“

Anmeldung in der Zionskirchgemeinde erforderlich, dort erhalten  
Sie auch genaue Informationen zu Treffpunkt und Programm

**Vorschau:**

**So., 27.09.**

### **Erntedank- und Gemeindefest zum**

### **20-jährigen Jubiläum des Kindergartenneubaus**

9.30 Uhr Auferstehungskirche

Familiengottesdienst zum Erntedankfest,  
anschl. Gemeindefest unter dem Motto:

„Erntedank in der Kindergärtnerei“

im Gelände der Kirchengemeinde und des Kindergartens  
mit verschiedenen Aktionen, Musik und Leckereien

**Hinweis und Bitte:** Für eine Broschüre, die die Geschichte der Arbeit mit Kindern in der Auferstehungskirchgemeinde von den Anfängen bis heute darstellt, werden noch Fotos gesucht, vor allem von der Zeit, als der Kindergarten noch im Kirchgemeindehaus untergebracht war. Für eine leihweise Überlassung von Bildern wären wir sehr dankbar (Abgabe in der Kanzlei).

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

<b>Flötenkreis*:</b>	Gittersee	Donnerstag	nach Absprache
<b>Café im Kirchsaa:</b>	Coschütz	Mittwoch, 3.6., 8.7.	14.00 Uhr
<b>Spielenachmittag für Erwachsene</b> (immer am letzten Montag im Monat):	Coschütz	Montag, 29.6., 27.7.	15.00 Uhr
<b>Bibelgesprächskreis:</b>	Coschütz	Donnerstag, 18.6.	19.30 Uhr
<b>Kinder- und Teenietreff*:</b>			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15.15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14.00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16.15 Uhr
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17.15 Uhr
<b>JG/Teestube*</b> (ab 8. Klasse):	Gittersee	freitags	18.30 Uhr
	Rathausstraße 4		
<b>Konfirmanden:</b>			
Klasse 7	Coschütz	Donnerstag, 4.6., 18.6.	16.30 Uhr
<b>Kirchenchor:</b>	Coschütz	montags	19.00 Uhr
<b>Kirchenvorstand:</b>	Coschütz	Dienstag, 9.6.,7.7.	19.30 Uhr

\*Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Morgenandacht:** montags 8.30 Uhr  
Mittwoch, 24.6., 8.00 Uhr
- Junge Gemeinde:**  
JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr  
Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.): freitags 17.15 Uhr  
(Teestube Gittersee, Rathausstraße 4)  
„Aktion Ameise“: Freitag, 5.6., 19.6., 3.7., 15.00 Uhr
- Christenlehre und Konfirmanden:** Terminauskunft im Pfarramt
- Frauendienst:** Dienstag, 16.6., 15.00 Uhr, 21.7., 14.30 Uhr
- Seniorentreff:** Dienstag, 2.6., 7.7., 15.00 Uhr
- Bibelgespräch:** Mittwoch, 17.6., 19.30 Uhr
- Friedensgebet:** donnerstags 19.00 Uhr  
(Auferstehungskirche)
- Hauskreise:** nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
- Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):**  
(Auskunft über Manuela Bloße, Tel. 47969838) donnerstags 9.30 Uhr
- Pfadfinder:**  
Phönix (Jungen ab 8 Jahre): nach Absprache  
Anmeldung über Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix.de)  
Polarfüchse/Uhuküken: nach Absprache  
Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)
- Kirchenmusik:**  
Blockflötenkreise: montags 14.30-18.00 Uhr  
dienstags 14.30-18.00 Uhr  
donnerstags 14.00-19.00 Uhr  
Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung  
Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr  
Junge Kantorei (ab 7. Klasse): donnerstags 17.30 Uhr  
Große Kurrende (2.–6. Klasse): donnerstags 16.30 Uhr  
Kleine Kurrende I (ab 3 J.): mittwochs 15.30 Uhr  
Kleine Kurrende II  
(Vorschulkinder und 1. Klasse): freitags 15.30 Uhr  
Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)  
Posaunenchor: mittwochs 17.45 Uhr  
Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich  
Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr